

Sehr geehrte Anwohnerinnen und Anwohner,

mit unserer Sanierungsinfo Nr. 2 möchten wir Sie zum Fortgang der Sanierung Mühlenkamp 13 unterrichten.

Anlass

Auf dem Grundstück Mühlenkamp 13 war von 1931 bis ca. 1980 ein metallverarbeitender Betrieb (Galvanisierbetrieb) ansässig. Durch die unsachgemäße Lagerung von Chemikalien wurden das Betriebsgebäude, der Boden und das Grundwasser insbesondere durch Chrom und Cyanide kontaminiert. Die Schadstoffbelastungen befinden sich unter dem Hinterhof des Grundstücks Mühlenkamp 13, so dass sich die Altlastsanierung auf diesen Bereich beschränkt. Die Schadstoffe sollen durch eine sogenannte Einkapselung saniert werden. Dazu wird eine Dichtwand in den Untergrund gebaut, die die Schadstoffe im Boden umschließt. Hierzu werden ca. 200 Bohrungen (60 cm Durchmesser) bis in 10 m Tiefe durchgeführt. Die einzelnen Bohrungen überschneiden sich und werden mit einer zement-ähnlichen Dichtmasse (Tonmehlzement) verfüllt. So entsteht dann eine „überschnittene Bohrpfahlwand“, die wasserundurchlässig ist. Die heutige und zukünftige Versiegelung des Hinterhofs wird dafür sorgen, dass kaum Niederschlagswasser in den Boden eindringen kann. Das trotzdem eingedrungene Niederschlagswasser wird innerhalb der Dichtwand abgepumpt und anschließend gereinigt. So wird sichergestellt, dass künftig keine Schadstoffe mehr in das Grundwasser gelangen können.

Stand der Arbeiten

Die vorbereitenden Arbeiten zur Sanierung (vergleiche Sanierungsinfo Nr. 1) sind jetzt abgeschlossen. Im September erfolgte der Rückbau einiger Grundwasserbrunnen. Anschließend wurde das Grundstück auf Kampfmittel untersucht. Dazu wurden mehr als 100 Bohrungen und Messungen durchgeführt. Die Messungen haben gezeigt, dass der Hinterhof Mühlenkamp 13 kampfmittelfrei ist. Im Dezember erfolgte dann die Beweissicherung der angrenzenden Gebäude, der Böschung und des Gehwegs.

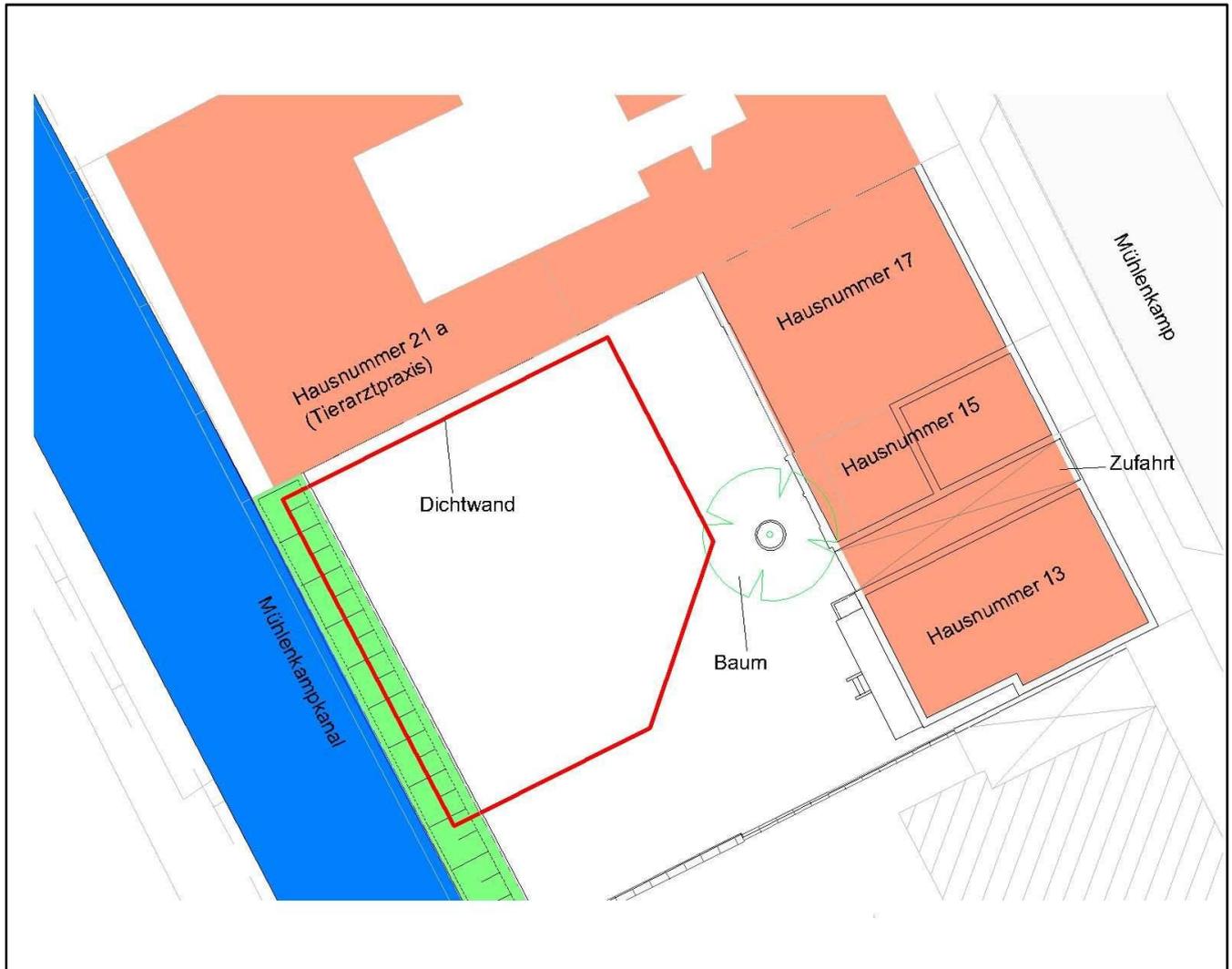
Ebenfalls im Dezember wurde die Firma Harald Gollwitzer mit dem Bau der Dichtwand beauftragt. Die Firma ist ein leistungsfähiges Bauunternehmen, das auf den Tiefbau unter beengten Verhältnissen im innerstädtischen Bereich spezialisiert ist.

Sanierungsdurchführung

Sofern der Winter es zulässt, beginnen die Arbeiten Mitte Januar 2011. Als erstes wird die Baustelle eingerichtet. Die ersten Bohrungen werden Anfang Februar durchgeführt. Ende April sollen alle Arbeiten abgeschlossen sein.

Bereits in der Sanierungsinfo Nr. 1, die Anfang Oktober 2010 verteilt wurde, haben wir Ihnen mitgeteilt, dass von der Baumaßnahme für Sie als Anwohnerinnen und Anwohner keine Gefährdung ausgeht. Bauaktivitäten führen allerdings durch z. B. Lärm und die Einschränkung von Parkmöglichkeiten zu Unannehmlichkeiten. Wir bemühen uns, diese auf ein Minimum zu begrenzen. Bei Fragen zur Baustelle wenden Sie sich bitte gern an Frau Großcurth, die unsere Bauleiterin und Ihre Ansprechpartnerin für dieses Projekt ist. Frau Großcurth wird die Bauarbeiten vor Ort betreuen und dort für Sie erreichbar sein.

Übersichtsplan



Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Bitte wenden Sie sich an:

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt – Pressestelle

Tel.: 040 / 428.40 – 3249 oder

Amt für Umweltschutz, Bodenschutz/ Altlasten

Frau Marion Großcurth Tel.: 040 / 428.45 – 3486